

Die dänische Armee am 9. April 1940, Teil 1

Einführung

Informationen in englischer Sprache über den dänischen Widerstand gegen die deutsche Invasion am 9. April 1940 scheinen rar zu sein. Ich habe den folgenden Artikel geschrieben, um zu helfen, diese Lücke zu füllen.

Die dänischen Streitkräfte an der Grenze

Die dänischen Streitkräfte an der dänisch-deutschen Grenze bestanden aus:

In
Søgaardlejren
(Lager
Søgaard)

(4
Bataillon)

- 1., 2. und 3. Infanterie-Kompanie (Radfahrer), bewaffnet mit leichten Maschinengewehren und mehreren Stativen. 4. Kompanie (Motorradfahrer), bewaffnet mit 4 x 20-mm-Maschinenkanonen
- und 4 x leichten Maschinengewehren auf Stativen. 1 schwere Kompanie (vom 2. Bataillon/Fodfolkspionerkommandoet), bewaffnet mit 6 x 20-mm-Autokanonen und 5 x leichten
- Maschinengewehren auf Stativen.

In Hadersleben

(ab 3
Bataillon)

- 1 Infanteriekompanie, bewaffnet mit 7 leichten Maschinengewehren und 3 leichten Maschinengewehren auf Stativen. 1 schwere Kompanie, bewaffnet mit 4 schweren Maschinengewehren und 2 mittleren
- Mörsern. 1 Panzerabwehrkompanie (2. Regiment), bewaffnet mit 4 x 37-mm-Panzerabwehrkanonen
- und 4 x 20-mm-Autokanonen.

- 1 Artillerie-Batterie (8. Artillerie-Bataillon) mit 4 x 75-mm-Feldgeschützen.

In Tondern

- Die NCO School of Fodfolkspionerkommandoet, gruppiert in einen 20-mm-Autokanonenzug (mit 2 Kanonen und 1 leichten Maschinengewehr), 1 Fahrradzug (mit 4 leichten Maschinengewehren), 1 Infanteriekompanie (Fodfolkspionerkompagni) mit 4 Zügen (jeweils mit 4 leichten Maschinengewehren). Stative).

In
Sonderburg

(3
Bataillon)

- 3 Infanteriekompanien
- Die Army NCO School

In Süd
Jütland

- 3 Flugabwehrbatterien (14. Artilleriebataillon), bewaffnet mit 8 x 75-mm-Flugabwehrgeschützen und 9 x 20-mm-Maschinenkanonen

4. Bataillon

Das 4. Bataillon war in den frühen Morgenstunden des 9. April stark beschäftigt.

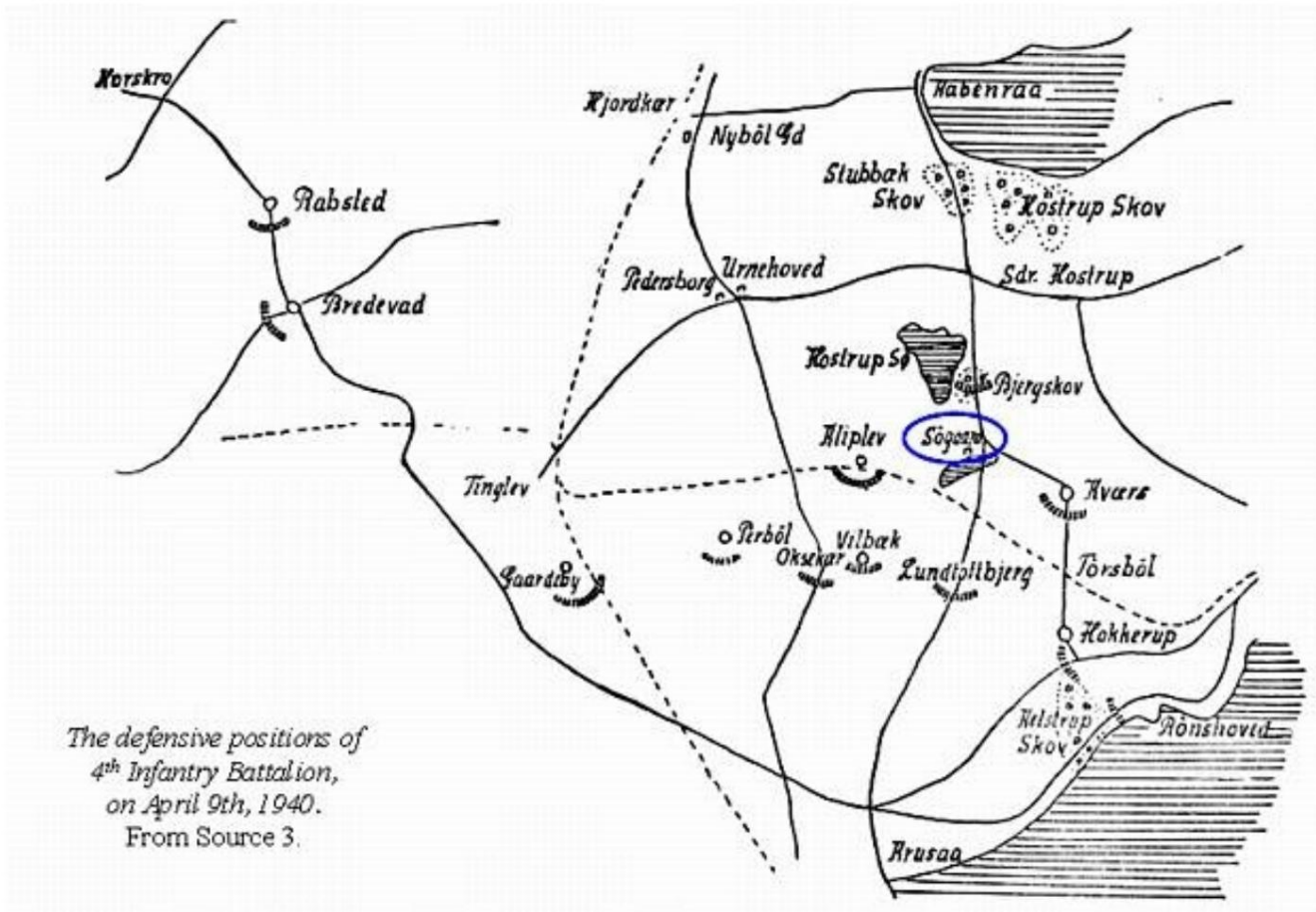
Detachments	Cyclist Platoons	Cyclist Sections	20 mm guns (from Motorcycle Company)	LMG (from Motorcycle Company)	20 mm guns (from Anti-tank Company)	LMG (from Anti-tank Company)	Total All rals	Units/4th Battalion
Korskro	1		1	1			115	1st Company
Bredevad	1		1	1				
Gaardeby	1				1	1	130	3rd Company
Perbøl		1						
Oksekær					1	1		
Vilsbæk	1							
Kliplev	1	1						
Lundtoftebjærg	1				2	1	50	2nd Company
Bjærgskov (Battalion reserve)	2		2	2			120	+ HQ
Kværs	2						68	
Hokkerup		2			1	1	34	
Rønshov ed		2			1	1	28	
Total	10	6	4	4	6	5	545	

Das Bataillon wurde in verschiedene Abteilungen gruppiert, wie in den Tabellen gezeigt.

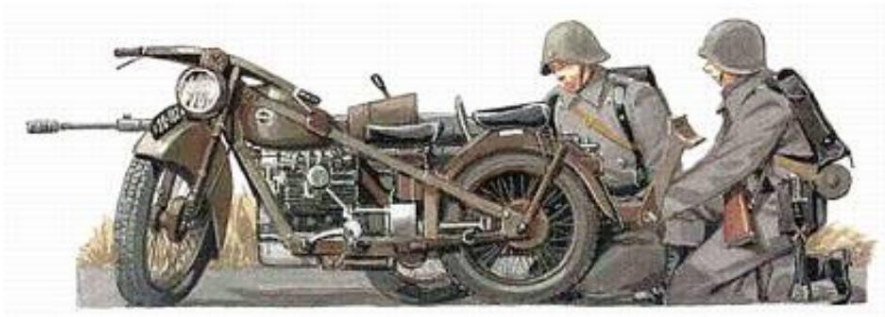
Die Truppen gingen am 8. April um 13:30 Uhr in volle Alarmbereitschaft und wurden bereit gehalten, im Falle eines a Deutsche Invasion.

Die Stellungen waren gründlich erkundet worden, aber um die Deutschen nicht zu provozieren, waren Grabungen und Befestigungen jedoch strengstens untersagt worden.

Um 04:17 Uhr wurde Alarm geschlagen, um 04:35 Uhr verließen die Truppen ihre Kaserne in Richtung ihrer Stellungen.



Die Abteilungen Korskro und Bredevad



Nur wenige Minuten vor dem Eintreffen der ersten deutschen Truppen nahm die *Bredevad-Abteilung* um 06:30 Uhr Stellung.

Deutsche Panzerwagen und Motorradfahrer wurden 300 Meter südlich beobachtet, und die 20-mm-Autokanonen begannen zu feuern und machten den Panzerwagen vor ihnen lahm.



Dänische Soldaten und ein behinderter deutscher Panzerwagen bei Bredevad.

Von Quelle 2.

Deutsche Infanterie stieg ab und griff zu Fuß an, begleitet von 3 Panzerwagen.

Es folgten schwere Kämpfe mit Toten und Verwundeten auf beiden Seiten, und weitere 2 Panzerwagen wurden außer Gefecht gesetzt.

Um 07:15 Uhr marschierte eine große deutsche motorisierte Kolonne von Tinglev nach Bredevad und verhinderte so, dass sich die Abteilung hier zurückzog. Es wurde daraufhin von den Deutschen entwaffnet.



Die *Korskro-Abteilung* machte Halt in Rabsted, das um 06:45 Uhr besetzt war.

Von zwei gefangenen deutschen Meldereitern erfuhr man, dass eine deutsche Panzereinheit von Korskro aus marschierte und dass Bredevad bereits gefangen genommen worden war.

Die Abteilung setzte den Marsch über Nebenstraßen fort und erfuhr von dem Waffenstillstand, als sie Hellevad (etwa 18 Kilometer nordöstlich) erreichten.

Dass die Bredevad Privates Poul Søgaard und Peder Jørgen Andersen getötet und Sergeant J. Løvgreen, Corporal BA Larsen und Privates P. Jespersen, NE Bak und CJ Hansen verwundet wurden.

Die Abteilungen Gaardeby, Perbøl, Oksekær, Vilsbæk und Kliplev



Die Abteilungen der 3. Kompanie fuhren von ihrem in Kliplev gelegenen Quartier ab und erreichten ihre Stellungen vor den deutschen Truppen.

Die *Gaardeby-Abteilung* war jedoch die einzige der 3. Kompanie, die eine Aktion erlebte.

Es erreichte ihre Positionen um 04:45 Uhr und errichtete eine Straßensperre mit verschiedenen Geräten von einer nahe gelegenen Farm.

Zwei deutsche Panzerwagen beobachteten die Straßensperre (um 05:30 Uhr), fuhren jedoch los, bevor die Abteilung das Feuer eröffnen konnte. Um nicht überflügelt zu werden, wurden die Autokanonen in eine neue Position befohlen.

Wenig später tauchten weitere deutsche Panzerwagen auf und begannen, die Geschützmannschaft zu beschießen, die verzweifelt versuchte, das Geschütz in seine neue Position zu bringen. Schließlich gelang es ihnen, sie eröffneten das Feuer auf die Panzerwagen und erzielten vermutlich einige Treffer.

Bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden konnten, wurde der Abteilung befohlen, ihre Positionen zu räumen und nach Norden zu ziehen.

Die Lundtoftebjærg-Abteilung

Die 2 Autokanonen und das leichte Maschinengewehr des Panzerabwehrzuges trafen rechtzeitig an ihren Positionen ein, und um 04:50 Uhr traf eine Kolonne von gepanzerten Autos, Motorrädern und anderen Fahrzeugen ein. Aus improvisierten Positionen eröffneten die Autokanonen das Feuer und machten 2 gepanzerte Autos lahm. Als die feindlichen Motorradfahrer abstiegen, wurden sie aus dem leichten Maschinengewehr beschossen.



Streukugeln lösten ein Feuer in einem Wirtschaftsgebäude aus. Der Rauch verlangsamte das deutsche Feuer.

Einige Zeit nach 05:00 Uhr griffen die Deutschen an, unterstützt von geländegängigen Fahrzeugen (Typ unbekannt), und der Panzerabwehrzug zog sich in Richtung Aabenraa zurück.

Der Fahrradzug nahm Stellung an der Eisenbahnbrücke, etwa 1,5 Kilometer nördlich des Panzerabwehrzuges. Kurz darauf setzte die deutsche Kolonne ihren Vormarsch fort und erreichte den Zug. Das Feuer von Panzerwagen und niedrig fliegenden Kampfflugzeugen zwang den Zug zu einem Kampfrückzug. Ein Abschnitt wurde gefangen genommen, aber der Zugführer und zwei Abschnitte entkamen.

Vom Fahrradzug wurde Private Karl Gunnar Jørgensen getötet und Private H. Hansen verwundet.

Die Kværs-Abteilung



Die 2 Züge der 2. Kompanie erreichten ihre Position um 05:05 Uhr und begannen, sich südlich davon einzugraben Kreuzen.

Kurz darauf waren schwere Schüsse aus Lundtoftebjerg zu hören, und die Züge wurden von niedrig fliegenden deutschen Kampfflugzeugen angegriffen.

Vor 08:00 Uhr, als deutsche Panzerwagen hinter den Stellungen auftauchten, wurden keine feindlichen Truppen beobachtet. Die Züge wurden in Kværs entwaffnet.

Die Detachements Hockerup und Rønshoved



Die Abteilungen nahmen ihre Positionen um 05:10 und 05:20 ein.

In Hokkerup wurde in großer Eile eine verbesserte Straßensperre errichtet, und um 05:30 Uhr griffen deutsche Panzerwagen und Motorradfahrer die Position an. Die Autokanone eröffnete das Feuer und traf die ersten 3 Panzerwagen in der Kolonne.

Die deutschen Motorradfahrer stiegen ab und griffen an. Der Angriff wurde von einer 37-mm-Kanone (vielleicht einer 3,7-cm-FLAK 36) unterstützt, die jedoch schnell durch zwei direkte Treffer auf die Waffe von einem der beiden erledigt wurde automatische Kanonen.

Die dänischen Stellungen wurden auch von niedrig fliegenden Kampfflugzeugen angegriffen.

Um 06:15 wurde die *Hokkerup-Abteilung* umzingelt und gefangen genommen.

Sergeant CH Vous und Private J. Jørgensen wurden getötet; Leutnant A. Olsen und Privates BI Jensen und LOMK Jepsen wurden verwundet.

Bevor sie ihre Stellungen erreichten, wurde die *Rønshoved-Abteilung* von niedrig fliegenden Kampfflugzeugen angegriffen. Als sie erfuhren, dass sich die *Hokkerup-Abteilung* ergeben hatte, zogen sie sich nach Sønderborg zurück und kamen um 10:15 Uhr an.

Die Bjærgskov-Abteilung



Deutscher Panzer I.

Aus Deutsche Panzerwaffen 1933-1945.

Der kommandierende Offizier, Oberstleutnant SE Clausen, und die Bataillonsreserve - 2 Fahrradzüge (von 1 Bærgskov und 2. Kompanie) und ein Motorradzug (ab 4th Company) traten bei an

Der Zug von 1st Kompanie stand mit dem Auto am südlichen Waldrand Kanonen und Maschinengewehren weiter nach Norden. Der Zug aus 2nd Unternehmen war im nördlichen Teil von den Wäldern.

Um 06:30 Uhr tauchten feindliche Panzerwagen 300 Meter südlich des Waldes auf. Die Frontteile mussten sich zu den Autokanonen zurückkämpfen, die sehr bald auf die Panzerwagen zu schießen begannen.

Ein Panzerwagen fuhr über eine der Autokanonen, und der Schütze Private Bjarne Christian Poulsen wurde getötet. Ein Panzerwagen wurde jedoch beschädigt.

Die dänischen Truppen wurden während der Kämpfe in den Wäldern zerstreut, und die Wälder wurden schließlich von deutschen Panzerwagen und Panzern (unbekannter Typ, aber vielleicht ein Pz I oder Pz II) umzingelt, wodurch die dänischen Soldaten gezwungen wurden, sich zu ergeben.

Die Soldaten ML Andersen, JC Fredensborg, B. Jørgensen und der Krankenträger H. Finseth wurden verwundet.

Weiterentwicklungen - dass Sdr. Hostrup und Apenrade

Um 05:40 befahl der CO den Zug der 2. Kompanie nach Stubbæk Skov (4 km südlich von Aabenraa).

Bei Sdr. Hostrup, der Fahrradzug, wurde von niedrig fliegenden Kampfflugzeugen angegriffen; Private Frode Peter Christensen wurde getötet und Corporal H. Mathiesen und Privates E. Hindsgaul und JM Vestergaard wurden verwundet. Nachdem der Zug seine Stellungen erreicht hatte, erhielt er schweres automatisches Feuer. Es schien wahrscheinlich, dass die Deutschen einen Angriff vorbereiteten, und folglich zog sich der Zug über Aabenraa in Richtung Knivsbjerg zurück.

Der Panzerabwehrzug der *Abteilung Lundtoftebjerg* wurde nach Aabenraa beordert und nahm am südlichen Stadtrand Stellung. Kurz darauf fuhr eine Kolonne von etwa 15 feindlichen Fahrzeugen entlang des Highway 10 auf.



Eine der Autokanonen am Stadtrand von Aabenraa, kurz bevor die deutsche Kolonne eintraf.
Von Quelle 2.

Die Autokanonen feuerten auf die deutschen Fahrzeuge, deaktivierten den führenden Panzer und erzielten Treffer auf andere Fahrzeuge in der Kolonne. Die Deutschen schossen zurück, und die Motorräder zogen sich unter schwerem Feuer in Richtung Knivsbjerg zurück, wo sie auf den Fahrradzug trafen.

Bei Knivsbjerg befahl der Kommandeur den Zügen nach Haderslev und Stellungen im nördlichen Teil dieser Stadt einzunehmen. Als später deutsche Panzer eintrafen, war es jedoch unmöglich zu kämpfen, da sich eine große Anzahl von Zivilisten um die dänischen Soldaten drängte. Der Krieg war für die Dänen immer noch neu, und die meisten Menschen waren sich der tatsächlichen Situation nicht bewusst ...

Abschließend

[Teil 2](#), der sich mit den anderen Infanterieeinheiten in Haderslev, Tønder und Sønderborg befasst.

[Teil 3](#), der sich mit den an den Kämpfen beteiligten deutschen Streitkräften befasst.

Der größte Teil des Textes zu den verschiedenen Abteilungen ist eine gekürzte Übersetzung von Quelle 1, während die Tabellen zur Zusammensetzung des 4. Bataillons Informationen aus verschiedenen Quellen stammen, einschließlich der 3 genannten.

Informationen zu Uniformen der dänischen Armee finden Sie unter [The Danish Infantry Uniforms and Equipment through-out The Past 200 Years](#); Informationen zur Organisation (im Wargame-Format) finden Sie unter [The Danish Army 1940](#).



Farbabbildungen

Die in diesem Artikel verwendeten Farbillustrationen der dänischen Armee stammen von Christian Würgler Hansen und stammen von einem Blatt (A4-Format), das der Zeitschrift Chakoten Anfang der 1990er Jahre als Beilage beilag.

Heute wird das Blatt im Royal Danish Arsenal Museum in Kopenhagen verkauft. Außerdem sind einige der Zeichnungen auch als Postkarten erhältlich.

Text zu farbigen Illustrationen dänischer Soldaten

1

Nimbus-Motorrad mit 20-mm-M.1933-Autokanone. Die Soldaten tragen die graue M.1915-Uniform und den Mantel.

2

Fahrrad Infanterist. Über der grauen M.1915 Uniform trägt der Soldat den schwarzen M.1910 Mantel.

3

Nimbus-Motorrad mit leichtem oder schwerem 8-mm-Maschinengewehr. Der Fahrer trägt einen khakifarbenen Motorradanzug.

4

Leichtes Maschinengewehrteam mit schwarzen Mänteln M.1910 über der grauen M.1915-Uniform.

5

Kniende Infanteristen mit schwarzen Mänteln M.1910 über der grauen Uniform M.1915.

6

Kniender Offizier, in der gelbbraunen Uniform M.1923

7

Ein Gefreiter, ein Hauptmann und ein Gefreiter in Uniformen, die am 9. April 1940 hätten getragen werden können.

Quellen

1. *The Danish Army IV, 9. April 1940* von Helge Klint und J. Leisner, Sixtus Publications, Kopenhagen 1978.
2. *Die Soldaten am 9. April 1940* von Kay Søren Nielsen, The Royal Danish Arsenal Museum, Kopenhagen 1990, ISBN 87-7233-847-4.
3. *9. April dargestellt in Briefen dänischer Soldaten* herausgegeben von Arne Stevns, Kopenhagen 1940.

Weiterlesen

Befehl und Kontrolle der ersten modernen Kampagne; Die deutsche Invasion in Dänemark und Norwegen – April 1940 von Robert W. Strahan, LtCol USMC